

# Wormser Zeitung.



Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms

und die gerichtlichen Anzeigen vom Gr. Bezirksgerichte Alzei.

N<sup>o</sup> 205.

Sonntag, den 1. September

1867.

## Deutschland.

**\* Worms, 31. Aug.** Die drei festlichen Tage, an denen die 22. Hauptversammlung des evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in unserer Mitte tagte, liegen nun hinter uns und mit gerechter Befriedigung dürfen wir auf dieselben zurückblicken; denn es waren drei Tage, die der gesammten Bevölkerung unserer Stadt zur Ehre gereichen, und die darum in den Annalen derselben ein rühmliches Blatt einnehmen werden. Wenn während den Vorbereitungen zu diesem Feste manchmal die Besorgnisse rege wurde, es möchten unsere Kräfte nicht ausreichen, einer so zahlreichen und großartigen Versammlung eine befriedigende Aufnahme zu gewähren, so haben diese Besürchtungen durch den Erfolg ihre thatsächliche Widerlegung gefunden. Nicht, als ob nicht hier und da manches hätte besser gemacht werden können; solche kleine Verstöße wurden von unseren Gästen gerne mit Nachsicht hingenommen, weil sie sahen, daß dieselben nicht in Mangel an gutem Willen, sondern nur im Mangel an Uebung und Erfahrung, die allein zur Meisterschaft führen, ihren Grund hatten. Was jedoch die Festtheilnehmer für solche leicht begreifliche Unvollkommenheiten reichlich entschädigte, das war die Freundlichkeit und Herzlichkeit, mit welcher die Bewohner von Worms ohne Unterschied der Confession, die Gastfreundschaft übten; es war der edle Wettstreit, mit welchem Alle sich bemühten den evangelischen Gästen eine liebevolle Aufnahme zu bereiten. Eine solche Erscheinung thut wohl in einer Zeit, wo anderwärts vielfach confessionelle Reibungen und Geschäftigkeiten zu Tage treten. Möge dieser schöne Geist wahrer Humanität, auf den wir mit Recht stolz sind, unserer Stadt erhalten bleiben, dann dürfen wir mit freudiger Erwartung der noch weit großartigen, im Juni des nächsten Jahres stattfindenden Entfaltungsfest des Luther-Denkmal entgegen sehen, zu welcher das nun hinter uns liegende Gustav-Adolf-Fest eine würdige und heilsame Vorstufe war.

**Darmstadt, 29. Aug. (Hess. L.-Z.)** Heute Morgen um 9 Uhr empfing der Großherzog eine Deputation des Stadtvorstandes, sowie die Vertreter der verschiedenen in unserer Stadt bestehenden Gesangsvereine, die er zur Audienz befohlen hatte, um denselben für den ihm bei seiner Ankunft zu Theil gewordenen herzlichsten Empfang seinen Dank auszusprechen.

**Heidelberg, 29. Aug.** Die „Heidelb. Ztg.“ bringt heute folgende Trauernachricht: „Unsere Universität hat ein neuer harter Schlag getroffen! Nachdem innerhalb 5 Monaten drei unserer ausgezeichnetsten Lehrer, Häusser, Weber und Rothe durch den Tod uns entzogen wurden, verschied gestern Abend in dem hohen Alter von beinahe 81 Jahren der Rektor der hiesigen Universität, Geh. Rath Dr. Wittermaier. Der Verstorbene war 1787 in München geboren, wurde im Jahre 1811 Professor in Landshut, folgte 1819 einem Rufe nach Bonn und gehörte seit 1821 unserer Hochschule als eines der anerkanntesten und berühmtesten Mitglieder der juristischen Facultät an. Sein Ruf als Lehrer und Schriftsteller ist weit über die Grenzen Deutschlands gebrungen. Aber auch seine Wirksamkeit für die Gesetzgebung und die Entwicklung des constitutionellen Staatslebens war eine sehr einflußreiche.“

**München, 29. Aug.** Der deutsche Juristentag hat sich mit Einstimmigkeit für Aufhebung der Bucherzesse ausgesprochen.

**Berlin, 29. Aug.** Die hierher commandirten württembergischen Stabsoffiziere sind wieder in ihre Heimath zurückgekehrt.

**Berlin, 30. Aug.** Zu Ehren des Herzogs von Braunschweig findet ein Gala-Diner in Babelsberg statt. Geladen sind der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Karl, Friedrich Karl und Albrecht von Preußen, Prinz August von Württemberg, Prinz Heinrich von Hessen, Graf von Bismarck,

Herr von Liebe u. s. w. Der König und der Herzog kommen Abends von Berlin, der Herzog nimmt im hiesigen Schloß Residenz. — Der amerikanische Gesandte, Herr Bancroft, reist erst morgen nach Dresden. Die Reise trägt übrigens einen Privat-Charakter, da er in Dresden keine Creditive zu überreichen hat, und die nur dem Könige von Preußen zu überreichen waren. — Der Bundesrath ist heute Mittag zu einer Plenarsitzung im Herrenhause zusammengetreten. Außerdem hielten die Ausschüsse für Justiz und Eisenbahnwesen heute Sitzungen.

**Berlin, 30. Aug.** Der Director des Marineministeriums General v. Rieben, hat die nachgesuchte Dienstentlassung erhalten und ist mit Pension zur Disposition gestellt; Contre-Admiral v. Jachmann ist sein Nachfolger. Heute fand eine Plenarsitzung des Bundesraths statt; außerdem Sitzungen des Ausschusses für Eisenbahnwesen.

**Hamburg, 28. Aug.** Der volkswirtschaftliche Congress entschied sich in seiner heutigen Sitzung in der Abänderung der Resolution für den Uebergang zur Goldwährung ohne Zwischenstadium im Anschluß an die Pariser Münzconferenz.

## Oesterreichische Monarchie.

**Wien, 31. Aug.** Der Gemeinderath hat eine Adresse an den Reichsrath beschlossen, in welcher eine gesetzliche Schulreform und die Aufhebung des Concordats gefordert wird.

## Frankreich.

**Paris, 30. Aug.** Herr von Moustier wird bereits morgen wieder in Paris eintreffen, um im nächsten Minister- rath unter Vorsitz des Kaisers an der definitiven Redaction des an die diplomatischen Agenten im Auslande zu richtenden Circulars wegen der Salzburger Entrevue Theil zu nehmen. Uebrigens hat, wie ich zu wissen glaube, der Kaiser den Cabineten von London, von St. Petersburg (vielleicht selbst dem von Berlin?) die Ergebnisse der Entrevue von Salzburg bereits mitgetheilt. Der Kaiser fügt an, daß nach Abschaffung der Verträge von 1815, der Friede die Feststellung eines neuen europäischen Völkerrechts fordere und ladet die Mächte ein, ihm zum Aufbau dieses Rechts, auf Grund des Pariser Friedens von 1856, der Londoner Verträge von 1865 und der Prager Friedens-Stipulationen, ihre Mitwirkung zu leisten. Ich habe kaum nothwendig, Sie auf die Bedeutung dieses diplomatischen Schachzugs aufmerksam zu machen.

Ein Rundschreiben des Kriegsministers Marschall Niel an die Corps- und Divisionscommandanten der Armee verordnet, daß „aus Rücksichten des Dienstes“ die Loskäufe in der Reserve bis auf Weiteres zu suspendiren sind und die Loskäufe für die active Armee das Verhältniß von 1 pro Mille nicht übersteigen dürfen.

**Paris, 30. Aug.** Auf die Anrede der Handelskammer von Lille antwortete der Kaiser: Die Geschäfte könnten allerdings besser gehen, aber die wirkliche Situation wird durch die Besorgnisse der Journale übertrieben. Er hoffe, der Handel werde sich mit der Gewißheit der Erhaltung des Friedens wieder heben und das Vertrauen wieder hergestellt werden.

**Paris, 30. Aug.** Der „Standard“ will wissen, daß eine Verständigung zwischen Berlin und Kopenhagen in sicherer Aussicht stehe; Preußen würde die Forderung von Garantien für die deutsche Nationalität, Dänemark die Forderung der Rückgabe von Alsen und Düppel fallen lassen.

## Spanien.

Ueber den Charakter der jetzigen spanischen Insurrection theilt der Courrier de Français Folgendes mit: „Die officiellen Depeschen melden mehr wie je die Niederlage der Insurrection. Wir sind im Gegentheil in Stand gesetzt, zu versichern, daß der Aufstand täglich mehr an Ausdehnung gewinnt. Man spricht von Aufstandcolonnen bei Loja im Südosten von

Vertical text on the left margin, likely a table of contents or index, including names like 'Carl', 'Michael', and 'Worms'.